

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

5. Esai. 58, 11. Der Herr wird dich immerdar führen, und deine Seele u. s. w.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-189491](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-189491)

Der HErr führt immerdar ic. 251

5.

Esai. 58, 11. Der HErr wird dich
immerdar führen, und deine
Seele u. s. w.

Mel. Mein holder Freund ist mein.

2. Th. p. 871. n. 600.

Der HErr führt immerdar, ob-
gleich durch dick und dünne,
Doch unvermerckt und still dem
hafen näher zu. Ist er, der starcke
GOTT, nur in dem schiffgen drinne;
So folgt auf well und sturm doch
endlich stolze ruh. Man muß sich nur
nicht selber führen; Der steuermann
kan schon regieren, Ohn ihn entfället
uns kein haar. Denn unser HErr
führt immerdar.

2. In dürre sättigt er, und legt dem
unvermögen, Das unsre seele drückt,
die kraft von oben bey. Will kampf
mit angst vermischet sich so als wellen
regen, So spricht er nur ein wort:
Ich bleibe dir getreu! Dann legt sich
aller fluthen toben, Das dürre erbe
schwimmt oben, Und bringt dem
HErrn ehre her. Das heißt: In
dürre sättigt er.

3. Er stärcket das gebein, das vor
in gram und sorgen Mit tief gebeug-
tem geist fast als erstorben schien. Des
abends wimmert es, doch steht es an
dem morgen In seinem vollen saft, ist
mun